

## Antrag Nr. 2

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

***Die Stadt veranstaltet im Dezember 2016 einen kleinen Festakt zum 100jährigen Erwerb des Alten Rathauses samt den Parkanlagen. Nähere Einzelheiten werden im Ausschuss für Kur, Kultur und Tourismus beraten.***

### Begründung des Antrags

Am 8. Dezember 1916 fällten der Magistrat und im Anschluss die Stadtverordnetenversammlung einstimmig eine für Camberg richtungsweisende Entscheidung: Die Stadt kaufte vom Freiherrn von Freyberg-Schütz das „Schlösschen“ (heute: altes Rathaus) nebst anliegenden Grundstücken von 6 ha zum Preis von rund 92 000 Mark. Zu den Grundstücken findet sich im Protokollbuch der Stadtverordnetenversammlung vom 8. Dezember 1916 folgende Aussage:

*„Zum Zwecke der Anlegung eines Stadtparkes, der mit entsprechenden Zwischenpflanzungen den Anschluss an den Stadtwald bringen soll und zwecks Herstellung des projektierten Jugendspielplatzes und des Heldenhains darin ...“*

Bürgermeister Pipberger schrieb zu dem Kauf in seinen Erinnerungen:

*„Das war eine gute Gelegenheit zur Verwendung der großen Überschüsse aus unserer Waldwirtschaft und außerdem war damit die Frage des Rathauses zu lösen, welches in einem recht unzulänglichen Gebäude am Markplatz seine Stelle hatte.“*

*Im Verwaltungsbericht der Stadt aus den Jahren 1916 -1917 heißt es:*

*„Das alte Rathaus [jetzt St. Josefshaus] ging dann infolge einer gemeinnützigen Stiftung des derzeitigen Stadtpfarrers Herrn Dekan Dr. Bertram, käuflich bzw. dann im Weg der Schenkung an die kath. Kirchengemeinde über. Es dient in der Hauptsache jetzt als Unterkunft der Kinderbewahrschule.“*

Das „Schlösschen“ war von 1917 bis 1992 Rathaus. Die Grundstücke, die zum Stadtpark wurden, sind identisch mit dem heutigen Kurpark.

Zu verdanken ist alles Johannes Pipberger, der von 1906 bis 1933 Bürgermeister war und dessen Wirken schließlich dazu führte, dass Camberg einen Kurpark bekam und 1927 Kneippkurort wurde.

Der Kauf des „Schlösschens“ samt Parkanlagen verdient es unserer Meinung nach gewürdigt zu werden. Wir denken, dass die Stadt zusammen mit dem Verein Historisches Camberg eine angemessene 100-Jahr-Veranstaltung organisieren sollte.